

# STUDIERENDENPARLAMENT

Studierendenparlament der Technischen Universität Hamburg

Am Schwarzenberg-Campus 3 - 21073 Hamburg - [stupa-praesidium@tuhh.de](mailto:stupa-praesidium@tuhh.de)

Das Präsidium

---

Sehr geehrte Mitarbeitende und Studierende der Technischen Universität Hamburg,

Ende August reagierte die Studierendenschaft mit einer Stellungnahme auf die vergangene Anwerbungskampagne und ein Forschungsprojekt mit dem Ziel der Entwicklung einer zu 100% recyclebaren Waschmittelflasche für Hamburg.

Das Studierendenparlament (StuPa) sowie der Allgemeine Studierenden Ausschuss (AStA) kritisieren die Auswahl der Kooperationspartner Unilever und Veolia.

Präsident Prof. Dr.-Ing. Timm-Giel sowie Vizepräsidentin Lehre Prof. Dr.-Ing. Kuchta reagierten auf die Stellungnahme und luden Vertreter\*innen der Studierendenschaft zu einem Gespräch ein:

Folgend wird das Gespräch abstrahiert:

Wie wird das Projekt finanziert? Fließen Gelder zwischen der Universität und den Kooperationspartnern?

- Jeder Partner des Forschungsprojekts trägt seine Kosten selber -

Wieso wurde sich gerade für diese Firmen entschieden?

- Die Unternehmen bringen die geeigneten Kapazitäten zur Produktion von Testflaschen sowie zur Herstellung des Rezyklats in einer entsprechenden Menge mit -

Gibt es derzeit Richtlinien, nach denen Forschungsk Kooperationen ausgewählt werden?

- Es gilt der Grundsatz der Freiheit von Forschung und Lehre. Gleichzeitig sind alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an die geltenden Gesetze gebunden (z. B. Hochschulgesetz, Außenwirtschaftsgesetz und viele mehr). Darüber hinaus wird der Kodex der Deutschen Forschungsgemeinschaft zu Guter Wissenschaftlicher Praxis angewandt, der in seiner neuesten Fassung unter anderem auch Aussagen zum Berufsethos enthält. -

Im weiterführenden Gespräch wurde vorgeschlagen eine Arbeitsgruppe einzusetzen, welche eine Empfehlung erarbeitet und im Akademischen Senat zur Abstimmung geben soll nach der zukünftige Kooperationspartner der Universität ausgewählt werden sollen.

Doch nicht nur die Forschung war Thema der Diskussionsrunde, sondern auch die Lehre. Hierbei wurde von der Studierendenschaft kritisiert, dass in den aktuellen Modulplänen des Bachelors das Thema Nachhaltigkeit nicht auftaucht:

Inwieweit ist das Thema Nachhaltigkeit Bestandteil der aktuellen Lehre?

- Vor allem das Nicht-Technische Fächerangebot gibt interessierten Studierenden die Möglichkeit sich im Thema Nachhaltigkeit in Bezug auf die Ingenieurwissenschaften zu bilden -

Wie begründen Sie das Anwerben von neuen Studierenden mit nachhaltigen Themen unter diesem Gesichtspunkt?

- Wir möchten gerne die Zielgruppe der Studierenden werben, welche auch das Interesse an nachhaltigen Inhalten bereits mitbringt. Nachhaltige, kritische Studierende werden benötigt, um ein wirklich Nachhaltiges Studium zu leben. Insgesamt ist dies jedoch ein langer Prozess -



Präsident: Marius Stübbe  
Stellv. Präsident: Kaspar Eucken  
Hamburg, den 18.12.2020

# STUDIERENDENPARLAMENT

Studierendenparlament der Technischen Universität Hamburg

Am Schwarzenberg-Campus 3 - 21073 Hamburg - [stupa-praesidium@tuhh.de](mailto:stupa-praesidium@tuhh.de)

Das Präsidium

---

Die Vertreter\*innen der Studierendenschaft sowie das Präsidium schlugen vor im Orientierungsstudium ein Projekt zu implementieren, welches zum Ziel hat die Lehre, Forschung und die Universität auf Nachhaltige Gesichtspunkte kritisch zu untersuchen. Hierzu wurde die Studierendenschaft gebeten über Frau Daldrop Kontakt zu Frau Riedel aufzunehmen.

Darüber hinaus kam die Idee zu einem Lunchtalk zum Thema Nachhaltigkeit auf.

Das Präsidium wird sich dafür einsetzen, dass die Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit“ im Akademischen Senat wiedereingesetzt wird.

Marius Stübbe und Joseph Rüffert (StuPa) bedanken sich im Namen der Studierendenschaft für das offene Gespräch und hoffen auch in Zukunft gemeinsam fortschrittliche und nachhaltige Lehre mitgestalten zu können.



Präsident: Marius Stübbe  
Stellv. Präsident: Kaspar Eucken  
Hamburg, den 18.12.2020